

Ueber eine gemeinsame Reklame konnte keine Einigung erzielt werden. Die Reklame soll, wie im Vorjahre, den einzelnen Bezirken überlassen werden. Die Kosten sind von den Beteiligten zu tragen. — Der Vortrag des Herrn Erdmann beschäftigte die Versammlung eine Zeitlang mit dem Wesen des unlauteren Wettbewerbs und dessen Verfolgung durch das Gesetz.

In seinem gut durchdachten Vortrag erörterte Herr Heckel die Gründung einer Lehrwerkstätte und deren unverkennbare Vorteile für unseren Nachwuchs. Vom Staat und von der Stadt ist ein Gesamtbeitrag von etwa 4500 Mk. zur Einrichtung in Aussicht gestellt. Vorläufig kommen sechs bis zehn Plätze in Frage. Die laufenden Kosten würden gedeckt, eventuell würde ein jährlicher Zuschuss von der Innung zu leisten sein, um einen gewissen Einfluss auszuüben. Das Schulgeld würde sich auf etwa 10 Mk. pro Jahr belaufen. Eine Umfrage ergab sofort sechs Meldungen. Die Versammlung stimmte den Ausführungen lebhaft zu, und wurde eine Eingabe an die Behörde beschlossen.

Ueber die Garantieplombenfrage entstand eine lebhafte Aussprache. Es wurde die Meinung der Versammlung einstimmig dahin zusammengefasst, dass man in der Garantieplombe nur eine neue Belastung und Erschwerung des Geschäftes erblickt, und beschlossen die Mitglieder, keine Ketten mit Plomben zu verkaufen! (Auf die Ausführungen des Schriftführers in der heutigen Nummer sei besonders hingewiesen)

Ueber die Erhöhung der Reparaturpreise sprach Herr König in recht ausführlicher Weise. An der Hand eines kleinen Flugblattes legte er klar, einen wieviel grösseren Verdienst der Uhrmacher haben könnte, wenn er die jetzt allgemein üblichen Preise nur wenig erhöhen würde. Das ist um so mehr berechtigt, als alles teurer geworden ist und weil die Löhne der Gehilfen auch fortwährend im Steigen begriffen sind. Auch über die Gläserpreise wurde ausführlich gesprochen und bedauert, dass dieser Punkt der Tagesordnung erst so spät zur Verhandlung kam. In der ersten Versammlung des neuen Jahres soll dieser Punkt der Tagesordnung als erster nochmals besprochen werden. Es wurden noch verschiedene kleine Angelegenheiten erledigt. Schluss der Versammlung 8¹/₄ Uhr abends.

Walter Quentin, Schriftführer.

Hamburger Uhrmacherverein.

Nachruf!

Infolge eines Schlaganfalles verstarb plötzlich am 25. September unser Mitglied und lieber Kollege

Herr Paul Schwarzer

im 37. Lebensjahre.

Aufrichtigen Herzens betrauern wir den Tod dieses allgemein geachteten und beliebten Kollegen, der stets ein treuer Förderer unseres Vereines und Verbandes gewesen ist.

Dem Dahingegangenen werden wir immer ein ehrendes Gedenden bewahren.

Der Vorstand.
I. A.: H. Werdo.

Uhrmacherzwangsinnung Harburg.

Versammlung vom 7. Oktober.

Tagesordnung: 1. Protokollverlesung. 2. Eingänge. 3. Bericht des Delegierten über den Zentralverbandstag in Eisenach. 4. Vortrag des Kollegen H. Werdo, Hamburg, über die Bayerische Gewerbeschau und das Deutsche Museum in München. 5. Besprechung über gemeinschaftliches Annoncieren zu Weihnachten. 6. Verschiedenes.

Der Obermeister eröffnet um 7¹/₄ Uhr die Versammlung und begrüsst die Anwesenden herzlichst. Nachdem das letzte Protokoll verlesen und genehmigt war, wurden die eingegangenen Schriftstücke zur Kenntnis der Mitglieder gebracht, hierunter ein Schreiben von Herrn Professor Mittelsdorf, Direktor der Handwerker- und Kunstgewerbeschule zu Altona, worin er für den eingebrachten Antrag und seine Unterstützung auf dem Zentralverbandstag in Eisenach seitens unseres Delegierten seinen verbindlichsten Dank ausspricht. Alsdann berichtet der Obermeister über den Zentralverbandstag in Eisenach, glaubt aber, über vieles hinweggehen zu dürfen, da im „Allgemeinen Journal“ ausführlich darüber berichtet wurde und die meisten Kollegen diesen Bericht wohl schon gelesen hätten. Eine recht rege Debatte wurde noch über die neu aufgestellten Verträge der Grossisten geführt, und fand die Versammlung ihre Ablehnung ganz gerechtfertigt. Nun erhielt Kollege Werdo das Wort zu seinem Vortrage. Er gab uns in fesselnder Weise ein anschauliches Bild über die Bayerische Gewerbeschau und das Deutsche Museum in München. Nachdem der Obermeister Herrn Werdo für seinen interessanten Vortrag den Dank der Versammlung durch einige herzliche Worte ausgedrückt hat, spricht Kollege Hoffmann über gemeinschaftliches Annoncieren zu Weihnachten. Er hatte einige Unterlagen mitgebracht, die er vorlas, wovon eine auch die Zustimmung der Anwesenden fand; es wurde dem Vorstande überlassen, sie auszuarbeiten. Zu Verschiedenes bringt Kollege Zachen nochmals zur Sprache, doch eine Mindestpreisliste über die gangbarsten Furnituren, sowie über die am meisten vorkommenden Reparaturen an Uhren auszuarbeiten, dieses fand allgemein Anklang, und es wurde beschlossen, hierzu eine Kommission zu wählen. Der Obermeister bittet um Vorschläge. Es wurden die Kollegen Knupper, Zachen, Hoffmann, Peper und Schulze gewählt, die die Wahl auch annehmen.

Der Obermeister schloss die Versammlung um 11 Uhr. Dann folgte noch ein gemütliches Beisammensein, bis die Abschiedsstunde schlug.

F. Schulze, Schriftführer.

Uhrmacherinnung des Kreises Herford.

Am Sonntag, den 17. November, nachmittags 3 Uhr, findet in Herford, „Hotel Kaiserhof“, unsere Innungsversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Haushaltsplan für 1913.
3. Antrag Schierholz, betreffend Ergänzung des Beschlusses vom 7. November 1910.
4. Unter Verschiedenes: Grossistenfrage, Weihnachtsreklame und anderes.

Wir bitten alle Mitglieder dringend, pünktlich zu erscheinen, damit Störungen während der Verhandlungen nicht vorkommen.

Der Vorstand.

I. A.: F. Hoffmann, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Kiel und Umgegend.

Die erste Vollversammlung der Uhrmacherzwangsinnung für Kiel und Umgegend fand am Donnerstag, den 3. Oktober d. J., statt. Der Obermeister H. Heibel leitete die Versammlung, an der der gesamte Vorstand und 54 Mitglieder teilnahmen. 38 Kollegen fehlten. Der Leiter bat die Kollegen um emsige Mitarbeit und reges Interesse für die neue Innung, dann würden die guten Erfolge nicht ausbleiben.

Punkt 1 der Tagesordnung wurde nach dem Voranschlag des Vorstandes mit 1300 Mk. in Einnahme und Ausgabe, wenn auch zum Teil unter recht lebhafter Debatte, angenommen. Kollege Boyens und Hansen waren schwer zu überzeugen, dass der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine und der Unterverband Norden zur Förderung unserer Sache vorhanden sein müssen, um ein gedeihliches Ganzes zu schaffen. Auch die Haltung der Verbandszeitung stiess bei diesen Herren auf Schwierigkeiten, doch durch Erläuterung und Erklärungen von Seiten des Obermeisters, Sievert, Plön, und Sörensen, Kiel, wurden die Posten mit grosser Mehrheit angenommen. Für aufklärende Schriften, Druck von Flugblättern usw. wurde eine grössere Summe bewilligt, als vom Vorstande dazu angesetzt war.

Punkt 2, Garantiezeit, fand dahin seine Erledigung, dass für gute, neue Uhren 2 Jahre und für Reparaturen eine einjährige Garantie geleistet werden soll.

Punkt 3, Verschiedenes, fand die Wahl eines Propagandaausschusses statt, der Vorschläge machen und ausarbeiten soll, was zum Guten der Innungen und Vereine geschehen kann und zur Ausführung gebracht werden soll. Es wurden hierzu die Herren Schober, Decker, Boyens, Möhl und Blunk gewählt, die das Amt annahmen.

In den Lehrlingsausschuss wurden die Kollegen Schlappkohl und Lamp gewählt.

Die Kollegen aus Neumünster beschwerten sich über einen dortigen Goldschmied, der in einer Anzeige bekanntgibt, dass er in eigener Werkstatt Uhren und Goldwaren reparieren lässt. Da diese Angaben nicht der Wahrheit entsprechen, bitten die Neumünsteraner den Innungsvorstand, hier Abhilfe zu schaffen. Der Obermeister verspricht, hier persönlich Rücksprache zu nehmen, und hofft auf Erfolg. Dieser Entschluss wird von der Versammlung freudig begrüsst. Verschiedene Mitglieder halten es für eine Härte, wenn alle Innungsversammlungen an den Werktagen abgehalten werden, da mancher Kollege keine Vertretung im Geschäft hat und er doch gezwungen ist, die Versammlungen zu besuchen. Nach dem inzwischen eingeholten Bescheid der städtischen Behörde sind aber Innungsversammlungen an Sonntagen nicht gestattet. Es soll aber den Wünschen der Kollegen entsprochen werden und die ersten Tage im Monat, sowie die Zahltage nicht zu Versammlungen angesetzt werden. Ausser den Quartalsversammlungen einberufene ausserordentliche Versammlungen ziehen für die fehlenden Mitglieder keine Strafen nach sich, sind aber doch beschlussfähig. Alle diesbezüglichen Bekanntmachungen werden nur in dem „Allgemeinen Journal der Uhrmacherkunst“, Halle a. S., veröffentlicht, und ist jedes Mitglied gehalten, diesen Anzeigen sein Interesse zu widmen. Ferner gibt der Vorstand den Mitgliedern noch bekannt, dass jeder Wechsel von Gehilfen und Lehrlingen innerhalb 3 Tagen dem Innungsvorstand anzuzeigen ist.

Allen Kollegen sei weiter bekanntgegeben, dass der von Kieler Uhrmachern herausgegebene Wecker jetzt von den Grossisten bezogen werden kann und zum Einheitspreise von 4,50 Mk. verkauft werden muss; ohne jeden Abzug.

Der Vorstand der Uhrmacherzwangsinnung für Kiel und Umgegend.

I. A.: Otto Rathge, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung zu Leipzig.

Einladung

zur Uhrmachergehilfen-Versammlung in Leipzig am Montag, den 18. November, abends 9 Uhr, im Mariengarten, Karlstrasse 10, Kolonnade 1.

Tagesordnung: Wahl des Gehilfenausschusses.

Eingeladen und zur Teilnahme berechtigt sind die bei Innungsmitgliedern beschäftigten volljährigen Gehilfen, welche sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Jeder Teilnehmer hat sich, laut behördlicher Verordnung, mit einem Ausweis, dass er bei einem Innungsmitgliede beschäftigt ist, zu versehen.

Der Vorstand der Uhrmacherzwangsinnung zu Leipzig.

I. A.: Rob. Freygang, Obermeister.

Uhrmacherverein Bezirk Liegnitz.

Der Verein hielt Sonntag, den 20. Oktober, nachmittags von 5 Uhr an, die alljährliche Generalversammlung im Saale der Gorkauer Halle ab. Ausser den Vereinsmitgliedern aus Liegnitz waren solche aus Haynau, Jauer, Bunzlau,